

# Wen liebst du wirklich?

Von Remy

## Kapitel 2: Chapter two - Ein Traum, den man nicht träumen würde?

### Chapter Two - Ein Traum, den man nicht träumen würde?

Ich verstand die Welt nicht mehr. Hat er das wirklich ernst gemeint? Mochte er mich nicht nur als Freund? War es vielleicht nur ein Spaß von ihm? Aber wieso machte er das dann nicht mir irgendjemanden anderen?

Wieder war ich allein zu Hause, jetzt würde ich aber niemanden aufmachen, überhaupt niemanden. Doch die Ruhe wurde wieder von jemanden gebrochen.

"Naruto,

bist du da?" Sakura, was wollte sie denn jetzt von mir? Langsam erhob ich mich von meinem Bett und ging zur Tür.

"Was ist denn?", fragte ich sie genervt, als ich ihr aufgemacht hatte. "Hast du vielleicht Sasuke gesehen? Ich suche ihn schon die ganze Zeit" Sie sah so besorgt aus. Aber ich wusste nicht, ob ich es ihr sagen sollte, dass er sie nicht liebte, dass er nur so tat. Langsam stiegen ihr die Tränen in die Augen. "Wir sind bei mir zu Hause zusammen auf dem Bett gelegen, irgendwann bin ich eingeschlafen und als ich wieder aufgewacht bin, war er weg!" Sie blickte mich an, langsam liefen ihr die Tränen über die Wangen. Am liebsten hätte ich sie jetzt in den Arm genommen, aber ich konnte nicht. "Der taucht schon wieder auf", erwiderte ich ihr, als ob es mich nicht interessierte, aber ich wollte auch wissen wo er war.

Wieso war ich auch einfach weg? Spürte auch ich bei ihm mehr? Nein! Ich liebte Sakura, auch wenn sie nicht das gleiche für mich empfand. "Ich werde ihn dann mal weiter suchen." Sie schiefte kurz und drehte sich dann weg und ging. Ich blickte ihr hinterher, bis sie um die nächste Ecke war, dann schloss ich die Tür.

Ich legte mich wieder aufs Bett und betrachtete die weiße Decke. Mir wurden die Augenlider schwerer und bald war ich eingeschlafen.

"Naruto ... Naruto ... Komm her zu mir!" Eine Stimme rief mich. Langsam öffnete ich die Augen und fand mich in einem dunklen Raum wieder. "Wer ist da?", fragte ich. "Ich! Naruto!" Plötzlich stand Sasuke vor mir. "Hast du es wirklich nie gespürt?", fragte er mich und kam auf mich zu. Er legte mir die Hand auf die Schulter und sah mich wieder so lustvoll an. "Sasuke, was willst du von mir?" Ich schüttelte ihn von mir ab und blickte ihn ernst an. "Dich! Nur dich will ich! Sonst niemanden! Sakura ist mir egal!" Er kam mir wieder so nah, zu nah. Aber

dieses Mal konnte ich nicht weg. Immer näher kam er meinem Gesicht. "Lass das Sas..." Da hatte er schon seine Lippen auf den meinen und küsste mich. Anfangs wehrte ich mich, doch dann ging ich auf den Kuss ein. Er fühlte sich so gut an. Doch da löste sich Sasuke plötzlich in Rauch auf. "Wo bist du hin?" Ich blickte mich verwirrt um. "Naruto ... Naruto ... Naruto", immerwieder rief seine Stimme meinen Namen, "ich krieg dich schon!" "Aber du kannst mich haben, nimm mich!", erwiderte ich.

Da schlug ich in meinem Bett wieder die Augen auf. War alles nur ein Traum? War dieses warme Gefühl auf meinen Lippen nicht war? Wenn nicht, wieso träumte ich dann sowas und wieso sage ich so ein Zeug in meinen Träumen? Ich wollte doch gar nicht, dass er mich nimmt!

Am Tag darauf war ich der erste am Trainingsplatz, schon bald darauf war auch Sakura da. "Und? Hast du Sasuke gestern noch gefunden?", fragte ich sie. Da stiegen ihr wieder die Tränen in die Augen. "Ja, aber ... aber er hat ..." "Ich habe schluss gemacht!", beendete Sasuke, der gerade gekommen war, ihren Satz. Hatte er das wegen mir gemacht? Wieso? Oder hatte er doch alles ernst gemeint? Nein! Das konnte doch alles nicht war sein! Ich packte Sasuke an der Schulter und zog ihn von Sakura weg.

"Was soll das? Wieso machst du mit ihr schluss?" "Wegen dir!" Wie konnte er das nur so cool sagen? "Bist du eigentlich ganz verrückt geworden? Du hast ihr das Herz gebrochen!" Hinter ihnen schlurzte Sakura immer noch. Als ein fröhlich lächelnder Kakashi mal wieder zu spät kam, heulte sich Sakura die Augen aus und Naruto war drauf und dran Sasuke eine rein zu hauen. "Hey, ihr beide seit ja schon am trainieren", meinte der Sensei, als er sich an Sakura wendete, "haben sie dir weh getan?" Da fing Sakura nur noch mehr zu weinen an. "Naruto nicht, aber Sasuke!" "Du kannst doch kein Mädchen schlagen!" Kakashi packte den Uchiha am Kragen und meinte zu ihm: "Du weißt doch, im Kampf gegen ein Mädchen bist du als Mann immer im Nachteil: Gewinnst du, bist du ein Mädchen-Schläger! Verlierst du, hast du gegen ein Mädchen verlor!" "Ich hab ihr nichts getan!" Sasuke rieß sich los. "Was erzählst du mir denn dann, Sakura?", fragte Kakashi, da war aber Sakura schon längst weinend weggelaufen, auch Naruto war aus Wut schon gegangen und Sasuke stapfte knurrend weg. "Was geht denn hier heute ab?", fragte Kakashi mehr sich selbst, als irgjedemanden - war sowieso niemand mehr da.